

Vorwort

Das vorliegende Buch will eine Einführung in das Europäische und Internationale Medienrecht geben. Zwar wird das Medienrecht in Deutschland nach wie vor maßgeblich von den innerstaatlichen Akteuren Bund und Länder beherrscht¹, die Bezüge und Einflüsse des Völkerrechts und des Europarechts nehmen jedoch immer mehr zu. Die Europäische Union und ihr zentraler Akteur die Europäische Gemeinschaft nehmen mehr und mehr Aufgabenfelder mit unmittelbar medienrechtlichen Bezügen in Anspruch. Auch das Völkerrecht enthält bei genauer Durchsicht eine Fülle von Regelungen mit medienspezifischen Bezügen.

Da sich das Buch in erster Linie an Studierende richtet, die sich erstmalig mit diesen Materien beschäftigen, will es vorrangig eine Einführung in die behandelten Materien geben und verzichtet deshalb auf eine wissenschaftlich vertiefte Auseinandersetzung mit den aufgeworfenen Fragestellungen. An einigen Stellen finden sich dennoch auch vertiefende Ausführungen, die ein intensiveres Eindringen in die Sachmaterien erlauben sollen. Sie sind als solche gekennzeichnet und können bei einem ersten Durcharbeiten auch übersprungen werden. Der Text wird durch über 50 Fälle ergänzt, die der Veranschaulichung dienen und eine fallbezogene Einübung des Erlernten erlauben sollen. Ein Fazit und ein Glossar am Ende jedes Kapitels sollen einen raschen Überblick über dessen Inhalt bieten, das ausführliche Stichwortverzeichnis erleichtert das schnelle Auffinden im Buch. Durch diesen der Veranschaulichung verpflichteten Ansatz soll der bisher nicht im Zentrum des allgemeinen Interesses stehende Bereich des Europäischen und des Internationalen Medienrechts auch für Praktiker zugänglich gemacht werden, die unter den heutigen Bedingungen einer weltweiten Vernetzung der Kommunikationslandschaften ohne die Kenntnis grenzüberschreitender Regelungen ihr Fachgebiet nicht mehr umfänglich bearbeiten können. Die in dem Lehrbuch behandelten rechtlichen Regelungen können in der Vorschriftensammlung *Europäisches und Internationales Medienrecht* aus der Reihe *Textbuch Deutsches Recht*² nachgelesen werden. Dieses Textbuch ist spezifisch auf die Anforderungen dieses Bandes zugeschnitten und wird durch ein kontinuierlich aktualisiertes Online-Zusatzangebot ergänzt.³

1 Vgl. dazu das in gleicher Reihe erschienene Buch *Dörr/Schwartzmann*, *Medienrecht*, 2. Aufl., Heidelberg 2008.

2 *Fink/Schwartzmann/Cole/Keber*, *Europäisches und Internationales Medienrecht – Vorschriftensammlung*, Heidelberg 2007.

3 Dieses ist zu finden unter www.textbuch-deutsches-recht.de.

Der Aufbau dieses Lehrbuchs folgt der Unterscheidung zwischen Europäischem Medienrecht als Recht der Europäischen Gemeinschaft und damit einer supranationalen Ebene (Teil 1) sowie dem Internationalen Medienrecht als Ausdruck klassischen Völkerrechts und damit intergouvernementaler Zusammenarbeit (Teil 2). Zur internationalen Ebene sind auch die im Rahmen des Europarates als regionales (europäisches) Völkerrecht zustande gekommenen Konventionen zu zählen, weshalb diese im zweiten Teil mit behandelt werden. Jedoch werden soweit erforderlich die Querbezüge insbesondere beim Grundrechtsschutz auch schon in Teil 1 erörtert. Umgekehrt erfolgt wegen des engen Zusammenhangs für den besonderen Bereich des Datenschutzes eine gemeinsame Behandlung von Gemeinschaftsrecht und Europaratskonvention in Teil 2 (Kapitel 2), auf das an der entsprechenden Stelle im Kapitel zum EG-Recht verwiesen wird. Weitere Benutzungshinweise zum Buch, insbesondere auch zur Angabe von Quellen, finden sich im Anschluss an das Gesamtliteraturverzeichnis zu Beginn des Werks, das wichtige Literatur und Internetadressen auflistet.

Da bisher auf dem deutschsprachigen Markt kein Lehrbuch existiert, das speziell dem Europäischen und dem Internationalen Medienrecht gewidmet ist, stellt dieses Buch ein Pionierprojekt dar. Inhalt und Gliederung des Buches können sich nicht an einem bereits eingefahrenen Kanon orientieren, sie stellen einen ersten Diskussionsbeitrag zu den behandelten Materien dar. Die Autoren freuen sich deshalb über alle Anregungen zur Verbesserung von Aufbau und Inhalt des Lehrbuchs und sind zu erreichen unter mark.cole@uni.lu bzw. pfink@uni-mainz.de und kebert@uni-mainz.de. Das Europäische Medienrecht (Teil 1) ist verfasst von *Mark D. Cole*, das Internationale Medienrecht (Teil 2) von *Udo Fink* und *Tobias O. Keber*, wobei die Zuordnung der einzelnen Abschnitte von Teil 2 zu den Autoren aus der Inhaltsübersicht des Buches ersichtlich ist. Wir danken dem C.F. Müller-Verlag für die Unterstützung bei der Erstellung der endgültigen Fassung dieses Lehrbuchs, das aus dem Rahmen entsprechender Lehrveranstaltungen entwickelt wurde.

Luxemburg und Mainz, im August 2008

Mark D. Cole
Udo Fink
Tobias O. Keber